



Unsere Zukunft ruht auf soliden Grundlagen

Dr. Manfred Fuchs

Vorsitzender des Vorstands
der FUCHS PETROLUB AG
in der Hauptversammlung am 5. Juni 2003



Meine sehr verehrten Damen, meine Herren!

Als die deutsche und internationale Wirtschaft in das Jahr 2002 eintrat, bestand die Hoffnung einer konjunkturellen Erholung ab dem zweiten Quartal, zumindest aber im Verlauf des zweiten Halbjahres. Das alles ist ausgeblieben und ist auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2003 nicht eingetreten.

Es gab vielmehr tiefgreifende Schwierigkeiten in einzelnen Ländern und Weltregionen, in einer Reihe von Wirtschaftszweigen sowie bei einer wachsenden Zahl großer und kleiner Unternehmen.

Wir konnten uns diesen Entwicklungen erneut widersetzen: Wir erzielten im Jahr 2002 unser bestes Unternehmensergebnis, finanzierten unser Wachstum bei gleichzeitiger Schuldentilgung, schufen Aktionärswert und steigerten unsere Aktienkurse.

Wir konnten Ihnen daher einen guten Jahresabschluss vorlegen, eine Dividendenerhöhung vorschlagen, über

einen erfreulichen Start in das Jahr 2003 berichten und Zuversicht für die Zukunft ausdrücken.

Der FUCHS-Konzern ist nach unserer Überzeugung optimal aufgestellt und steht auch langfristig auf soliden Grundlagen.

Wir erzielten im Jahr 2002 unser bestes Unternehmensergebnis und finanzierten unser Wachstum bei gleichzeitiger Schuldentilgung.

Er gehört in der globalen Schmierstoffbranche zur absoluten Spitzengruppe und ist unter den weltweit etwa 1.200 unabhängigen Herstellern mit großem Abstand die Nummer 1. In strategisch bedeutsamen und hochwertigen Geschäftsfeldern und Nischen sind wir Weltmarktführer bzw. auf Platz 2 oder 3.

Wir haben ein ausgewogenes und weit über Branchendurchschnitt spezialisiertes Geschäftsportfolio und un-

ter den großen Schmierstoffanbietern der Welt das umfassendste Produktprogramm.

Das ist es, was uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, was uns auch bei schwierigen Umfeld- und Marktbedingungen erfolgreich sein lässt und wo uns unsere Unabhängigkeit durch Kundennähe, Flexibilität, Schlagkraft und Nischenfähigkeit zugute kommt.

Wir konzentrieren uns auf die hochwertigen Marktsegmente und operieren nicht im Bereich überwiegend preisbestimmter Produkte von geringer Wertigkeit. Unser Fokus liegt auf Qualitätsschmierstoffen, dem Markengeschäft und den Spezialitäten, denn allein mit Spezialprodukten erzielen wir über 34 % unserer weltweiten Absatzmengen, 45 % unserer Umsatzerlöse und 52 % der Roherträge – eine für große und global tätige Schmierstoffunternehmen einzigartige Situation.

Und mehr als die bloße Herstellung und Lieferung von Produkten schaffen wir täglich neue Lösungen

für unsere großen und kleinen Kunden in aller Welt, denn – wie unser Geschäftsbericht darlegt – wir entwickeln, wir bewahren knappe Ressourcen, wir bewegen, wir schützen, wir formen und wir gestalten.

Unser Fokus liegt auf Qualitätsschmierstoffen, dem Markengeschäft und auf Spezialitäten.

Dass dazu intensive Forschung und Entwicklung gehört, liegt auf der Hand. Wir haben daher 8,2 % unserer weltweiten Belegschaft in diesem Bereich eingesetzt, was uns in wichtigen Produkt- und Anwendungsbereichen die Technologieführerschaft sowie eine Pionierrolle bei umweltfreundlichen Schmierstoffen und Bearbeitungsflüssigkeiten brachte.

Zunehmende Bedeutung hat in den letzten 10 Jahren auch die Marke als strategischer Erfolgsfaktor gewonnen. Unser FUCHS-Logo ist eine globale Marke geworden und wird durch vielfältige Aktivitäten sowie durch lokales und globales Sponsoring im Motorsport gefördert. Hierdurch wurde insbesondere in Europa, in Nah- und Mittelost, in Asien-Pazifik und in Afrika Markenbekanntheit geschaffen.

Und schließlich zahlt sich unsere globale Präsenz mit 52 Produktionswerken aus, denn sie bringen uns Markt- und Kundennähe, Schnelligkeit, Wettbewerbsfähigkeit und eine gewisse Währungsunabhängigkeit, was in diesen Zeiten des stark gestiegenen Euro-Kurses vorteilhaft ist.

Doch nun zu den Zahlen unseres Geschäftsjahres 2002!

Wir haben unseren Umsatz im vergangenen Jahr um 125 Mio € oder 13,3 % auf 1.065 Mio € gesteigert und damit erstmals die Milliarden-grenze überstiegen.

Der größte Teil des Anstiegs war externes Wachstum. Es trug 106 Mio € oder 11,3 % bei und resultierte im Wesentlichen daraus, dass DEA aufgrund ihrer Übernahme durch SHELL

aus der FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE ausscheiden musste und diese zu einer reinen Konzerntochter wurde – eines der wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2002 und dazu ein besonders erfolgreiches. Weiteres externes Wachstum ergab sich aus Übernahmen in Mexiko, England und Russland.

Aber auch das interne Wachstum war mit etwa 54 Mio € bzw. 5,8 % sehr beachtlich, denn die weltweite Schmierstoffnachfrage ist im vergangenen Jahr nur um real 0,5 % gewachsen, d. h. wir haben erneut deutlich besser abgeschnitten als der Branchendurchschnitt und konnten so unseren Marktanteil ausbauen.

Die umrechnungsbedingten Währungskurseffekte machten sich bereits 2002 verstärkt bemerkbar und reduzierten den Umsatzausweis um 36,1 Mio € oder 3,8 %. Immerhin stieg der Durchschnittskurs des € von knapp 0,90 US\$ im Jahr 2001 auf nahezu 0,95 US\$ im vergangenen Jahr und schon dies macht deutlich, welche Auswirkungen uns hier 2003 bevorstehen.

Wir haben unseren Umsatz im vergangenen Jahr um 125 Mio € oder 13,3 % auf 1.065 Mio € gesteigert und damit erstmals die Milliarden-grenze überstiegen.

Lässt man die Währungskursveränderungen außer Betracht, so wurde mit 19,9 % erneut in der Region „Asien-Pazifik und Afrika“ das höchste interne Wachstum erzielt (auch nach Währungskurseinflüssen immer noch 12,7 %), gefolgt von Nord- und Lateinamerika mit 5,8 % und Europa mit 2,7 %.

Damit entfielen im vergangenen Jahr 62 % unseres Umsatzes auf unseren Heimatmarkt Europa, 21 % auf Nord- und Lateinamerika sowie 17 % auf Asien-Pazifik und Afrika.

Unsere höchsten Gesamtmarktanteile haben wir natürlich in Deutschland, Westeuropa und einzelnen Ländern Mitteleuropas, wir verfügen aber auch in den USA, dem mit Abstand größten Schmierstoffmarkt der Welt, sowie insgesamt in Nord- und Lateinamerika zumindest segmentspezifisch über beachtliche Marktanteile. Dergleichen haben wir in Mittelost, China und anderen asiatischen Ländern sowie in Australien eine starke Marktstellung.

Wir produzieren in China seit 1988 und sind dort mit einem stark wachsenden und ertragreichen Geschäft sowie mit drei Werken sehr gut aufgestellt.

Lassen Sie mich an dieser Stelle kurz etwas zu Asien sagen, denn das ist die Wachstumsregion der Welt schlechthin. In den letzten 13 Jahren fand das Wachstum des globalen Schmierstoffmarkts fast ausschließlich in Asien statt. Dies wird so bleiben. Auch bis zum Jahr 2010 werden etwa 56 % der Nachfrigesteigerung auf Asien entfallen. Drei der sechs größten Schmierstoffmärkte der Welt sind asiatisch: China, Japan und Indien, und Chinas Schmierstoffnachfrage wird langfristig bei steigender Motorisierung und Industrialisierung die der USA einholen.

Wir produzieren in China seit 1988 und sind dort mit einem stark wachsenden und ertragreichen Geschäft sowie mit drei Werken sehr gut aufgestellt. In Japan bauen wir derzeit unsere seit vielen Jahren bestehende Position durch den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung am drittgrößten Schmierfetterhersteller des Landes aus und in den Wachstumsmärkten Mittel- und Osteuropas einschließlich Russland und in Mittelost sind wir mit unseren jeweiligen Landesgesellschaften und Produktionswerken präsent.

Doch zurück zu den Zahlen unseres Konzernabschlusses 2002!

Der Warenrohertrag wuchs um 66,3 Mio € und damit überproportional um 15,8 %. Das gleiche zeigte sich beim Bruttoertrag, der sich um 17,8 % bzw. 60,5 Mio € erhöhte.

Die Personal- und Sachkosten des Konzerns stiegen durch konsequentes Kosten- und Rationalisierungsmanagement unterproportional, so dass die Gesamtkostenquote auf 37,0 % der Nettoumsatzerlöse zurückging.

Das ließ den operativen Gewinn des Konzerns um 26,9 Mio € oder 42,2 % auf 90,7 Mio € ansteigen, was eine operative Gewinnmarge von 8,5 % ergab – ein auch im Branchenvergleich sehr guter Wert.

Der Gewinn des Konzerns vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs um 19,6 Mio € oder 38,8 % auf 70,0 Mio €, eine EBIT-Marge von 6,6 %.

Sämtliche Regionen hatten an dieser positiven Entwicklung Anteil.

Der operative Gewinn des Konzerns stieg um 26,9 Mio € oder 42,2 % auf 90,7 Mio €, was eine operative Gewinnmarge von 8,5 % ergab – ein auch im Branchenvergleich sehr guter Wert.

Der Konzern ruht jedoch nach wie vor auf seiner Heimatregion Europa sowie auf Nord- und Lateinamerika. Gleichwohl hat auch die Region „Asien-Pazifik und Afrika“ kräftig zugelegt und entwickelt sich gewinnmäßig zu einem viel versprechenden dritten Bein.

Interessant ist ein Vergleich der Weltregionen nach der Gewinnmarge vor Zinsen und Steuern (EBIT-Marge).

In der Gewinnmarge vor Zinsen und Steuern führt unverändert Nord- und Lateinamerika mit 11,8 % vom Umsatz, gefolgt von der Region „Asien-Pazifik und Afrika“ mit 6,5 % knapp vor Europa mit 6,3 %.

Zurück zum Gesamtunternehmen!

Der Konzerngewinn vor Firmenwertabschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITA) stieg um 23,3 Mio € oder 37,8 % auf 85,0 Mio € und der Konzernjahresüberschuss betrug mit 24,1 Mio € das 2,7fache des Vorjahres.

Hierdurch erhöhte sich der Gewinn je Aktie auf 15,95 € vor bzw. 9,69 € nach Firmenwertabschreibungen, die im vergangenen Jahr wegen der Umstellung auf internationale Rechnungslegungsgrundsätze erstmals vorzunehmen waren.

Der Konzernjahresüberschuss betrug mit 24,1 Mio € das 2,7fache des Vorjahres.

Die Gesamtkapitalrendite stieg 2002 auf 15,5 %. Dies lag deutlich über den Kapitalkosten des Konzerns, so dass entsprechender Aktionärswert geschaffen wurde.

Sehr erfreulich stellt sich für 2002 auch die Kapitalflussrechnung dar. Der freie Cash-flow, d. h. die nach Finanzierung des geschäftlichen Wachstums, der Investitionen und der Akquisitionen erwirtschafteten Mittel stiegen von 20,7 Mio € auf 48,0 Mio €, so dass die Wandelanleihe von 51,1 Mio €, die im Dezember 2002 fällig war, nahezu vollständig aus der Innenfinanzierungskraft des Konzerns zurückgezahlt werden konnte, d. h. die Finanzverbindlichkeiten wurden deutlich zurückgeführt.

Der Gewinnverwendungsvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr liegt der Hauptversammlung vor. Er lautet auf eine Erhöhung der Dividenden um 0,50 € auf 4,37 € je Stammaktie und 4,88 € je Vorzugsaktie.

Wenn Sie diesem Vorschlag zustimmen, kommen diese Dividenden im Gesamtbetrag von 11,0 Mio € ab morgen zur Ausschüttung.

Das laufende Geschäftsjahr hat für uns gut begonnen. Wir konnten unseren Erfolgskurs im ersten Quartal 2003 fortsetzen und unseren Kon-

zerngewinn nach Steuern um 33 % auf 6,1 Mio € erhöhen. Auch dieser Gewinn versteht sich nach zeitanteiliger Abschreibung von Firmenwerten.

Der Quartalsgewinn je Aktie stieg auf 3,6 € vor bzw. 2,4 € nach Firmenwertabschreibungen.

Der Umsatz des Monats April lag mit 89,0 Mio € zwar leicht über dem Monatsdurchschnitt des ersten Quartals 2003 (87,8 Mio €), aber 5,6 % unter Vorjahr. Das lag zum einen an einem Basiseffekt, denn der April 2002 war damals ein besonders starker Monat; zum anderen ergab sich ein erheblicher Währungskurseffekt. Währungsbereinigt lag der April-Umsatz immerhin 2,5 % über Vorjahr.

Kumuliert belief sich der Umsatz in den ersten vier Monaten des Jahres 2003 auf 352,3 Mio € (360,1) und lag damit umrechnungsbedingt 2,2 % unter Vorjahr. Hier zeigt sich der starke Anstieg des Euro gegenüber dem US\$ und anderen Währungen. Bei anhaltend gutem internem Wachstum um 4,5 % und einem leichten externen Zuwachs um 1,3 % ergab sich ein negativer Umrechnungseffekt von -8,0 %.

Unsere Zukunft ruht auf soliden Grundlagen, was uns für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2003 trotz der äußeren Unsicherheiten, der derzeit schwachen Konjunktur und der sonstigen Schwierigkeiten zuversichtlich sein lässt.

Wir konnten unseren Erfolgskurs im ersten Quartal 2003 fortsetzen und unseren Konzerngewinn nach Steuern um 33 % auf 6,1 Mio € erhöhen.

Vorbehaltlich der Währungskursentwicklung erwarten wir für 2003 einen Umsatz von etwa 1,1 Mrd. €. Die Ertragslage wird gut bleiben, wobei im laufenden Quartal der Vergleichsmaßstab besonders anspruchsvoll ist, da von April bis Juni 2002 mit 7,4 Mio € das bisher beste Quartalsergebnis erzielt worden war.

Unsere langfristigen strategischen Ziele bleiben auf die konsequente Fortsetzung unseres Kurses gerichtet.

- ▷ Wertorientiertes Wachstum durch Innovations- und Spezialisierungsführerschaft, Markenbekanntheit und die Chancen des asiatischen Markts und anderer Wachstumsmärkte.
- ▷ Weiterer Anstieg der Gewinne und Renditen. Eines der 3 ertragreichsten Schmierstoffunternehmen der Welt werden.
- ▷ Generierung von freiem Cashflow.
- ▷ Erzielung von Aktionärswert.
- ▷ Bewahrung der Unabhängigkeit.

Unsere Aktienkurse reflektieren die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns im Jahr 2002 und im ersten Quartal 2003 sowie die positiven Perspektiven für den weiteren Verlauf des Jahres und die längerfristigen Chancen.

Unsere langfristigen strategischen Ziele bleiben auf die konsequente Fortsetzung unseres Kurses gerichtet.

Sie haben sich seit Ende 2002 in diesen ersten fünf Monaten des Jahres 2003 signifikant erhöht und erscheinen mit einem gegenwärtigen Kurs-Gewinn-Verhältnis von etwa 9 nach wie vor moderat bewertet, so dass durchaus weiteres Kurspotential bestehen dürfte.

Auch die längerfristige Entwicklung seit Anfang 2001 zeigt eine klare Outperformance der FUCHS-Aktien im Vergleich zum DAX und zum S-DAX.

Wie angekündigt, möchte ich Ihnen nun noch kurz die Struktur der Organisation und Führung des Konzerns ab 1.1.2004 darlegen.

Vorstand

Konzernleitung

Vorstand und Leiter der
Weltregionen

Wir werden – wie bisher – eine zweistufige Leitung des Konzerns haben, nämlich einen vierköpfigen aktienrechtlichen Vorstand und eine Konzernleitung, die aus diesem Vorstand und den Leitern der FUCHS-Weltregionen bestehen wird.

Die FUCHS-Weltregionen werden ab 1.1.2004 durch Konzernleitungsmitglieder mit Generalvollmacht der FUCHS PETROLUB AG geführt werden.

Neu ist, dass die Mitglieder des Vorstands künftig neben funktionalen Aufgaben wie Finanzen, Technik, Personal u. dgl. m. auch regionale und divisionale Zuständigkeiten haben werden.

Es wird zwar vier globale Geschäftseinheiten geben, wir bleiben ansonsten aber im Wesentlichen bei einem regionalen Organisations- und Führungsprinzip, da dies der Unterschiedlichkeit der Weltregionen und ihrer jeweiligen Ländervielfalt sowie den Gegebenheiten unseres Geschäfts am besten gerecht wird.

Die FUCHS-Weltregionen werden durch Konzernleitungsmitglieder mit Generalvollmacht der FUCHS PETROLUB AG geführt werden.

Die insgesamt sechs FUCHS-Weltregionen und ihre Leiter sind:

- ▷ Dr. Lutz Lindemann für Deutschland, Skandinavien sowie Mittel- und Osteuropa inklusive Russland
- ▷ Dr. Ralph Rheinboldt für West- und Südeuropa
- ▷ Frank Kleinman für Nord- und Südamerika
- ▷ Alf Untersteller für die Türkei, Mittelost, Zentralasien, den indischen Subkontinent und Afrika
- ▷ Frans de Manielle für Südostasien und Australasien
- ▷ Klaus Hartig für Ostasien, d. h. China inklusive Hongkong, Japan, Korea und Taiwan.

Das ist eine junge, aber zugleich gestandene Führungsmannschaft, die

in den vergangenen Jahren ihre Bewährungsproben im deutschen und internationalen Teil des FUCHS-Konzerns mit überzeugendem Erfolg bestanden hat.

Lassen Sie mich zum Schluss an die Ankündigung des Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats anknüpfen, dass ich zum Jahresende aus dem Vorstand der FUCHS PETROLUB AG ausscheiden und dem Unternehmen dann in anderer Form verbunden bleiben werde. Ich werde im Januar 2004 65 Jahre alt sein und war immer der Auffassung, dass es dann an der Zeit sei, die Unternehmensnachfolge herbeizuführen und die Verantwortung in jüngere Hände zu legen.

Ich bin glücklich darüber, dass ich Ende dieses Jahres ein wohl bestelltes und gut fundiertes Haus an die nächste Führungsgeneration übergeben kann.

Ich stehe 41 Jahre an der Spitze dieses Unternehmens und leitete es 22 Jahre lang als Familiengesellschaft und seit 1984 nun als börsennotierte AG. Das war mehr als die Hälfte der 72jährigen Unternehmensgeschichte und eine Zeit vieler Veränderungen und Herausforderungen, aber auch eine Zeit der erfolgreichen Entwicklung von vergleichsweise kleinen Anfängen in die Weltspitze unserer Branche.

Ich bin glücklich darüber, dass es in dieser ganzen Zeit nie Verluste gab und dass ich Ende dieses Jahres ein wohl bestelltes und gut fundiertes Haus an die nächste Führungsgeneration übergeben kann, der ich schon heute im Vorstand und in der Konzernleitung Glück und weiteren Erfolg wünsche, zum Nutzen unserer Aktionäre und Belegschaften.

Es bleiben mir zwar noch gut 6 Monate der Vorstandsarbeit, für die ich mir noch einiges vorgenommen habe, ich möchte Ihnen aber schon heute für das mir entgegengebrachte

Vertrauen danken. Dieser Dank richtet sich in gleicher Weise an meine Vorstands- und Konzernleitungskollegen, an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an den Aufsichtsrat und ganz besonders an Sie, Herr Dr. Müller-Berghoff, der Sie mit dem Ende der heutigen Hauptversammlung ihr Mandat und damit den Aufsichtsratsvorsitz niederlegen werden. Sie waren

immer für das Unternehmen da und haben mit Ihrer Persönlichkeit, Ihrer herausragenden fachlichen Kompetenz und Umsicht sowie mit Ihrer reichen unternehmerischen Erfahrung entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Wir haben in den 13 Jahren Ihres Wirkens und insbesondere in der Zeit

Ihres Vorsitzes eng und sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet und das Schiff in guten und schweren Zeiten zusammen mit unseren Mitstreitern auf Kurs gehalten.

Ich bin sicher, dass dies auch ab 1.1.2004 so bleiben wird, und begleite dies mit allen guten Wünschen und mit Dank.

